

Freiburg im Breisgau

St. Blasien, St. Märgen, St. Trudpert

Herzlich willkommen!

Geistl. Leitung: Pfr. Hans Brabeck

Montag, 27. Mai

Wir verlassen unser Land über Koblenz und erreichen im Schwarzwald die berühmte **Abteikirche St. Blasien** mit der drittgrössten Kuppel Europas. 1711 wurden die Hochaltarbilder der Märtyrer hl. Laurentius und Vincentius aus



Huesca gefasst. Hl. Messe anschl. Mittagessen am vielbesuchten Kurort. Am Schluchsee, Feldberg und am einstigen Gletscherbecken Titisee vorbei, begeben wir uns auf eine der wohl schönsten „Ferien- bzw. **Uhrenstrasse Deutschlands**“, durchfahren den grossartigen Tannenhochwald und besuchen das romantische **Triberg** mit seiner **weltgrössten Kuckucksuhr**. Richtung Freiburg begegnen wir weiterem Zauber der schindelgedeckten Schwarzwälder Bauernhöfe, der klaren Forelenbäche, saftigen Bergwiesen, Dörfer und heimeligen kleinen Städtchen. Gegen Abend Ankunft in **Freiburg im Breisgau**. Dreimalige Übernachtung in der Nähe des Münsters.

Dienstag, 28. Mai

Führung durch die Stadt auf den Spuren von Erasmus von Rotterdam, Edith Stein und Reinhold Schneider, **Freiburger-Münster** usw. Spaziergang durch die malerischen Altstadt-

gassen. Nachmittags gelangen wir nach kurzer Fahrt in die Berge und erreichen das



berühmte **Kloster St. Märgen** „das Mariazell im Schwarzwald“, ehem. Augustiner-Chorherrenstift, das 1118 unter der Bezeichnung Cella Sanctae Mariae gegründet wurde und als ältester Wallfahrtsort der Erzdiözese Freiburg gilt. Spaziergang zur **Ohmen-Kapelle**, wo Reliquien des **hl. Judas Thaddäus** aufbewahrt werden. Er wird als Helfer in aussichtslosen Nöten angerufen. Rückfahrt nach Freiburg.

Mittwoch, 29. Mai

Ausflug ins südliche **Münstertal** nach **St. Trudpert**. Hl. Messe, Klosterrundgang und Mittagessen. Nachmittags freier Aufenthalt in **Freiburg im Breisgau**.

Fronleichnam, 30. Mai

Fahrt durch die berühmten Kurorte Kirchzarten und Hinterzarten und am Titisee vorbei nach **Hüfingen**. Teilnahme an der eindrücklichen **Fronleichnam-Prozession** und am **Festgottesdienst**. Nach dem Mittagessen Heimfahrt über Schaffhausen in die Schweiz zurück.

Pauschalpreis inkl. Vollpension **Fr. 620.-**
Einzelzimmerzuschlag: Fr. 90.-

Das Freiburger Münster

im gotischen Standardmass (Elle und Fuss). Es ermöglichte den Bau-
meistern den „**Goldenen Schnitt**“. 21 Ellen lassen sich teilen in 3 x 7 Ellen, 35 Fuss in 5 x 7 Fuss. 3,5,7 sind nicht nur eine aufsteigende Reihe ungerader Zahlen. Wenn man sie miteinander multipliziert (3 x 5 x 7) ergibt sich die Zahl 105. Exakt 105 Ellen beträgt die halbe Länge des Münsters. Das Münster ist 210 Ellen lang, genau das Zehnfache der Breite des Mittelschiffs. **Primzahlen** lassen sich nur durch 1 und sich selber teilen.

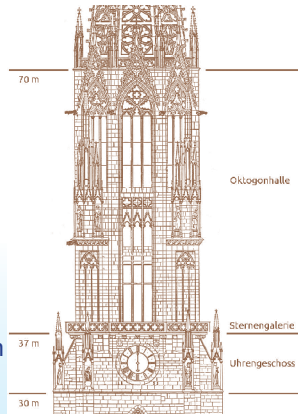
Die **Gottesanschauung im Mittelalter** wünschte „das himmlische Jerusalem“, also **den Himmel auf Erden zu holen**.

Leichte schwerelose Wirkung der Wände, in die Höhe auftürmende Konstruktion, um in die Nähe Gottes zu kommen und lichtdurchflutete Räume zu verwirklichen.

Der Bau des Münsters dauerte von ca. 1200 bis Mitte des 16. Jh. und benötigte für die Planung eine unglaubliche Weitsicht über Generationen.

Die meisten Bauleute haben das Endergebnis nie gesehen, sie mussten darauf vertrauen, dass das Münster in ihrem Sinne fertiggestellt wurde.

Die reichen Silbervorkommen im Schwarzwald und die ergiebigen Sandsteinvorräte in der Stadt und Umgebung waren Voraussetzung für so ein gewaltiges Bauwerk. So gehört das Freiburger Münster zu den wenigen grossen gotischen Kirchen, die noch im Mittelalter fertiggestellt wurden.



Drusberg Reisen AG

Pilgerreisebüro | 8840 Einsiedeln | Tel. 055 412 80 40
www.drusberg.ch | info@drusberg.ch